

Durch die Ludwig'sche Analyse sind also zu den Bestandtheilen des Preblauer Wassers, welche die älteren Analysen festgesetzt hatten, noch Bor säure, Phosphorsäure, Ameisensäure, Strontium, Mangan und Lithium hinzugekommen. Wesentlicher noch sind die Differenzen in den Zahlen, welche sich auf das Kalium, die Kieselsäure, die organischen Substanzen und die Kohlensäure beziehen. Dieselben sind wohl in den ungenügenden Methoden zu suchen, welche bei den älteren Analysen zur Anwendung kamen, da es doch sehr unwahrscheinlich ist, daß das Preblauer Wasser sich gerade nur in Bezug auf diese Substanzen so sehr verändert haben sollte.

Der Preblauer Sauerling ist unter die alkalischen Sauerlinge zu rechnen. Bemerkenswert ist sein geringer Gehalt an Eisenbicarbonat und gelösten organischen Substanzen, wodurch sein angenehmer Geschmack und seine Haltbarkeit mitbedingt werden. Darin wird er kaum von einem anderen Sauerling erreicht, gewiß aber nicht übertroffen.

Anmerkung Prof. Dr. Mitteregger's neueste Untersuchungen des Preblauer Sauerbrunnens erscheinen im nächsten Jahrbuche des naturhistorischen Landesmuseums.

### Zoologische Postfreimarken.

Canada brachte 1851 zuerst den Biber (*Castor fiber*) auf seinen Marken an, dessen Fell einen wichtigen Handelsartikel dieses Landes bildet. West-Australien gab 1854 Briefmarken mit dem namentlich in diesem Theile Australiens stark verbreitet gewesenen schwarzen Schwan (*Chenopsis atrata*) heraus. Neu-Fundland trat 1866 mit Marken hervor, welche den in wirtschaftlicher Beziehung für das Land so wichtigen Kabljau, Cod oder echten Stockfisch (*Gadus morrhua*), andere, welche den Seehund (*Phoca vitulina*) und solche, welche den Kopf des Neufundländer Hundes (*Canis familiaris extrarius terrae novae*) veranschaulichen. In demselben Jahre erschienen peruanische Marken mit dem Lama (*Lama peruviana*). Guatemala schuf 1879 Marken mit einem Vogel, dem *Pharomacrus resplendens*. Tasmanien erschien 1883 mit Marken, welche das Schnabelthier (*Ornithorhynchus paradoxus*) darstellen. Neu-Süd-Wales hat endlich 1888 zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Colonie drei Marken mit Thierbildern ausgegeben, eine zu 2 Pence mit dem Emu (*Dromaeus Novae Hollandiae*), eine zu 8 Pence mit dem Veierschwanz (*Menura lyra*) und eine dritte zu einem Shilling mit dem Känguru (*Macropus giganteus*). (Naturw. Wochenschr. 1891, Nr. 42.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Zoologische Postfreimarken 157](#)